

# Bericht

## des Gesundheitsausschusses

### über den Antrag 881/A(E) der Abgeordneten **Dr. Kurt Grünewald**, Kolleginnen und Kollegen betreffend Schaffung einer Facharztausbildung für Allgemeinmedizin

Die Abgeordneten **Dr. Kurt Grünewald**, Kolleginnen und Kollegen haben den gegenständlichen Entschließungsantrag am 19. November 2009 im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

„Der Österreichische Arzt für Allgemeinmedizin ist europaweit gesehen ein Auslaufmodell. Bereits in 13 EU-Staaten gibt es den Facharzt für Allgemeinmedizin. Es liegt auch bereits ein fertiges, von der Ärztekammer ausgearbeitetes Ausbildungskonzept vor. Dieses sieht eine 6 jährige Ausbildung vor, die 2,5 Jahre Ausbildung in diversen klinischen Fächern im Krankenhaus sowie 18 Monate Ausbildung in einer Lehrpraxis beinhaltet.

Die Lehrpraxis beim Allgemeinmediziner bietet den JungärztInnen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in einer Ordination zu sammeln. In besonderem Maße fördert die Lehrpraxis auch die soziale Kompetenz und den zwischenmenschlichen Umgang mit den PatientInnen.

Im Rahmen von Übergangsbestimmungen soll auch jenen ÄrztInnen, die den 36 monatigen Turnus zum Arzt für Allgemeinmedizin absolviert haben, der Erwerb des Facharztes ermöglicht werden.

Seit Jahren wird jedoch die Einführung des Facharztes für Allgemeinmedizin verschoben. Die Umsetzung der verpflichteten Lehrpraxis hängt nach wie vor an der Frage der Finanzierung. Ein Vorschlag wäre, dass sich Bund, Länder und Ärzte die Kosten teilen.

Eine Etablierung des Facharztes für Allgemeinmedizin würde einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung im niedergelassenen Bereich leisten und wäre eine wichtige Voraussetzung für die in der Gesundheitsreform vorgesehene Auslagerungen aus dem stationären Bereich zur Entlastung der Spitalsambulanzen.“

Der Gesundheitsausschuss hat den gegenständlichen Entschließungsantrag erstmals in seiner Sitzung am 3. Dezember 2009 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer dem Berichterstatter **Dr. Kurt Grünewald** die Abgeordneten **Dr. Andreas Karlsböck**, **Ursula Haubner**, **Dr. Sabine Oberhauser**, **Dr. Erwin Rasinger**, **Mag. Gertrude Aubauer** sowie der Bundesminister für Gesundheit **Alois Stöger**, **diplômé**.

Aufgrund eines Vertagungsantrages des Abgeordneten **Dr. Erwin Rasinger** wurden die Verhandlungen vertagt und in der Sitzung des Gesundheitsausschusses am 11. Mai 2010 wieder aufgenommen.

Zu Wort meldeten sich die Abgeordneten **Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber**, **Dr. Andreas Karlsböck**, **Dr. Sabine Oberhauser**, **Mag. Gertrude Aubauer** sowie der Bundesminister für Gesundheit **Alois Stöger**, **diplômé**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag keine Mehrheit.

Als Berichterstatterin für das Plenum wurde Abgeordnete **Dr. Sabine Oberhauser** gewählt.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Gesundheitsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2010 05 11

**Dr. Sabine Oberhauser**

Berichterstatlerin

**Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein**

Obfrau